



Hämorrhoiden – Ihr Arzt kann helfen!

Wer Hämorrhoiden hat, schämt sich oft und spricht nicht gerne darüber – dabei ist fast jeder Zweite davon betroffen, leidet unter beträchtlichen Schmerzen und nimmt eine stark eingeschränkte Lebensqualität in Kauf.

Hämorrhoiden sind Schwellkörper im Bereich des Afters. Begünstigt werden sie einerseits durch einen erhöhten Blutfluss zu den Hämorrhoidalpolstern (bei Verstopfung, Fettleibigkeit und während der Schwangerschaft) und andererseits durch die Schwächung des umliegenden Gewebes (z.Bsp. bei chronischem Durchfall oder zu langem/starkem Pressen beim Stuhlgang).

Schwillt der Hämorrhoidalknoten an, treten starke Schmerzen und häufig auch Juckreiz, Nässen und Blutabgang auf. Scham und Angst vor einer

möglichen ersten Erkrankung führen dazu, dass Betroffene oft zu lange abwarten, bevor sie den Arzt konsultieren.

Dabei können Sie selbst viel Gutes tun: durch ballaststoffreiche Kost, eine ausreichende Wassereinnahme (mindestens zwei Liter am Tag), eine regelmässige körperliche Aktivität sowie durch das Halten eines möglichst konstanten Körpergewichts.

In schwereren Fällen kann Ihr Arzt Ihnen am besten helfen – falls nötig sogar mit einer Operation.

Neueste operative Techniken ermöglichen eine schonende und schmerzarme Behandlung. Diese erfolgt ambulant mittels Laser, sodass keine grossen Wundflächen entstehen. Durch dieses Verfahren werden die fütternden Hämorrhoidalgefässe gezielt verödet, die Durchblutung im Hämorrhoidalpolster wird gedrosselt. Zusammen mit der entstehenden Narbenbildung kommt es so zur Schrumpfung der Hämorrhoiden mit Linderung der Beschwerden innert vier bis sechs Wochen.

Darum leiden Sie nicht länger im stillen Kämmerlein – sprechen Sie offen mit dem Arzt Ihres Vertrauens!

Dr. med. Paolo Abitabile, Chefarzt der Chirurgischen Klinik
Laufenburg des Gesundheitszentrums Fricktal GZF



«Gesundheit!» ist ein monatlich erscheinender Gesundheitsratgeber in Kooperation mit dem GZF.